

Dr. Peter Machowetz  
Psychotherapeut ( DG )  
Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde und  
Kinder- und Jugend Neuropsychiatrie

Oberarzt  
Abt f -kinder und Jugendpsychiatrie , -Krankenhaus Rosenhügel

Praxis Ruckergasse 53/5  
A-1120 Wien  
Tel/ ++43-1/817 65 00 Fax: /4

Stellungnahme  
zur Anerkennung des ÖTZ-NLP mit der Methode NLPt als  
psychotherapeutische Ausbildungseinrichtung gemäss § 7  
Psychotherapiegesetz zur Vorlage im Bundesministerium für Soziale  
Sicherheit und Generationen

#### 1. Zu meiner Person:

Ich bin seit 1998 als Psychotherapeut in freier Praxis tätig und in die Psychotherapeutenliste eingetragen.  
Ich bin seit 1994 im klinischen Bereich bei psychisch leidenden und kranken Personen sowohl als Arzt als  
auch als Psychotherapeut tätig: (Derzeit erster OA der Abteilung für Kinder und Jugend Neuropsychiatrie  
des Krankenhauses Rosenhügel in Wien )  
Von 1991 bis 1994 habe ich auch selbst eine Ausbildung in NLPt am ÖTZ-NLP absolviert.  
Ich habe über meine psychotherapeutische Arbeit am Weltkongress für Psychotherapie (Anwendung des  
NLP bin der Kinderpsychosomatik), und auf der Jahrestagung der Gesellschaft für Kinder und  
Jugendpsychiatrie berichtet.

#### 2. Grundlagen dieses Gutachtens

- a. Eigene Erfahrung in Ausbildung beim ÖTZ-NLP
- b. Vergleich der Ausbildung im ÖTZ mit eigener Erfahrung in Ausbildung bei im Psychotherapiebeirat  
vertretenen Vereinen. (ÖAGG Sektion systemische Familientherapie und dynamische  
Gruppenpsychotherapie)
- c. Eigene Erfahrung in der Anwendung der NLPt-Methode bei psychisch leidenden bzw. psychiatrisch  
erkrankten Personen
- d. Vergleich meiner persönlichen Erfahrungen in der Anwendung der NLPt-Methode und anderen von mir  
verwendeten anerkannten Psychotherapieverfahren (systemische Familientherapie, Dynamische  
Gruppenpsychotherapie)
- e. Literaturstudium: unter anderem
  - i. Das Anerkennungsansuchen des ÖTZ-NLP 2005  
bzw. das darauf basierende Buch: Schütz, Gross, Schneider, Jelem, Brandstetter-Halberstadt: Theorie und  
Praxis der Neuro-Linguistischen Psychotherapie
  - ii. Das Gutachten des Psychotherapiebeirates 2001 und 2006
  - iii. Die Stellungnahmen des ÖTZ-NLP von März 2002 und vom Okt 2006

#### 3. Ergebnis

- a.  
Zur Frage ob NLP eine wissenschaftlich-Psychotherapeutische Theorie und eigenständige Methodik  
darstelle, ist folgendes festzuhalten:  
NLP setzt zweifellos auf vorbestehende kommunikationstheoretische (Bateson etc.) und linguistische  
Konzepte auf und hat darauf basierend ein beachtliches Repertoire eigenständiger theoretischer und  
therapeutischer Konzepte entwickelt  
Wie schon im Gutachten 2001 des Psychotherapiebeirates wird auch 2006 wieder eine Kritischere  
zwischen Eklektizismus (dort wo zugrunde liegende Konzepte zitiert werden) auf der einen Seite und  
fehlende Verständlichkeit und logische Nachvollziehbarkeit (dort wo eigene Konzeptentwicklungen  
vorliegen) eröffnet.  
Da es unvermeidlich ist, dass wissenschaftliche Wurzeln zitiert werden und es andererseits nicht

überraschend ist, dass eigenständige, vom Mainstream abweichende Theorien und Methoden, für Gutachter, die diese Methoden nicht kennen und anwenden unlogisch oder nicht nachvollziehbar erscheinen, ist diese Argumentationsweise des Psychotherapiebeirates doch sehr merkwürdig, da sie sich unabhängig von der Qualität des Einreichpapiers immer von Neuem generieren lässt und damit wenig Aussagekraft hat.

b Zur Frage des Menschenbildes und Ätiologie ist folgendes festzuhalten

Im Gutachten des Psychotherapiebeirates wird das Fehlen eines konsistenten Menschenbildes und daraus folgend ein Fehlen ätiologischer Konzepte bemängelt.

Gerade hier handelt es sich nach meiner Erfahrung um einen Kernpunkt und die besondere Qualität des NLPt Konzeptes, dass Subjektives Erleben als Informationsquelle und Material der Psychotherapeutischen Arbeit verwendet und damit eine unvergleichlich differenziertere Anpassung an die tatsächlichen Bedürfnisse des Klienten erreicht wird als durch ätiologische Zuordnung die letztlich immer kategorial bleiben muss und das Individuum unzureichend erfasst.

Als Facharzt für Kinder und Jugendpsychiatrie möchte ich anmerken, dass aus Sicht der „evidence based medicine“ die Ätiologie der großen psychiatrischen Erkrankungen (z.B Schizophrener Formenkreis, Affektive Störungen, Hyperaktivitätsstörung etc.) immer noch als ungeklärt bezeichnet werden muss und lediglich ein multikausales Entstehungsmodell diskutiert wird. Daher ist es aus fachärztlicher Sicht doch sehr verwunderlich, dass der Psychotherapiebeirat postuliert, es gäbe tatsächlich eine wissenschaftlich fundierte objektive psychodynamische Diagnostik.

Meines Wissens handelt es sich hier vor allem um einen Auffassungsunterschied zwischen Psychoanalytischen orientierten Theorien (wo ätiologische Diagnostik einen höheren Stellenwert hat) und allen anderen auch anerkannt psychotherapeutischen Modellen++ Jedenfalls in der praktischen therapeutischen Arbeit, mir bekannter psychotherapeutischer Kollegen anderer Therapieschulen, steht nicht die ätiologische Diagnostik sondern das Individuelle Erleben des Klienten im

b. Auf Grund meiner langjährigen klinischen Erfahrung mit NLPt kann ich festhalten

i. NLPt wird im klinischen Alltag von mir und zahlreichen Kollegen regelmäßig mit gutem Erfolg angewendet und ist daher dort verankert.

ii bezüglich der Festlegung einer diagnostischen Norm (also was nun normal und gesund sei) durch den Therapeuten und der Frage der Definition eines verbindlichem Menschenbildes, in der klinisch psychotherapeutischen Arbeit stehe ich gerne als Auskunftsperson zur Verfügung, die Position des Psychotherapiebeirates erscheint mir hier im Widerspruch zur klinischen Praxis zu stehen

c. Praktische Erfahrung:

Ich habe über mehrer Jahre Patienten gesehen, die ich selbst oder Kollegen nach vom ÖTZ NLP vermittelten Methoden behandelt haben, und die eine dauerhafte Erleichterung ihres psychischen Leidens erfahren haben.

Dabei kann NLP-t aufgrund seines strukturellen Ansatzes je nach Krankheitsbild adaptiert angewendet werden.

Ich habe in meiner Tätigkeit in freier Praxis und ebenso im Krankenhaus die NLPt-Methode bzw. Therapeutische Konzepte, die mir im ÖTZ-NLP vermittelt wurden, bei Patienten, die unter affektiven und schizophrenen Psychosen ebenso wie Ängsten, Zwängen Störung der Sozialen Anpassung usw. litten, also ICD F2\*.\* , F3\*.\* etc.. mit gutem Erfolg angewendet..

4. Empfehlung

Ich empfehle daher auf Grund der klinischen Wirksamkeit eine Anerkennung des ÖTZ-NLP als Ausbildungseinrichtung im Sinne des § 7 Psychotherapiegesetz.

Dr. Peter Machowetz

*P. Machowetz* 20.12.06